

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	13.07.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Metropolexpress - Sachstandsbericht

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Bisherige Entwicklung seit Betriebsübernahme durch GoAhead (2019)

Zum Jahresfahrplan 2019 übernahm im Stuttgarter Netz des Landes erstmals das britische Unternehmen GoAhead den Bahnverkehr im Filstal im Regionalverkehr. Die durchgehende RE-Verbindung Stuttgart-Ulm/Bodensee verblieb bei DB Regio. GoAhead betreibt seitdem die Regionalbahnen (RB). Mit dem Land Baden-Württemberg trat gleichzeitig der Vertrag über die Ausweitung des Verkehrsangebots bis Geislingen/Steige in Kraft. Dieses sieht vor

- den RB-Verkehr unter der Marke MetropolExpress (MEX) zu verstetigen und in der Zielstellung in einem S-Bahn ähnlichen Standard auszubauen
- 2 durchgehende Verbindungen zwischen Stuttgart und Geislingen je Stunde, stündlich wird die Verbindung bis Ulm Hbf verlängert. Das Angebot verkehrt durchgängig an Werktagen sowie Sonn- und Feiertagen
- im S-Bahn ähnlichen Standard werden ergänzend nächtliche MEX-Züge am Wochenende und vor gesetzlichen Feiertagen angeboten, die auf die Nacht-S-Bahnen in Plochingen anbinden

Der Landkreis war bereit, das erweiterte Zugangebot mit jährlich 1,3 Mio. Euro mitzufinanzieren. Durch die Vollintegration in den VVS ging diese ab 01.01.2021 auf den Verband Region Stuttgart über.

Die Betriebsaufnahme durch GoAhead im Dezember 2019 gestaltete sich schwierig. Ursächlich dafür waren Personalprobleme im Unternehmen sowie verzögerte Lieferungen durch den Hersteller Stadler. Außerdem ließen sich technische Mängel in der Anlaufphase nicht befriedigend beheben. Die Folge waren massive Verspätungen und Zugausfälle, die zu erheblichen Verstimmungen auf Seiten der Fahrgäste, insbesondere der Pendler führte. Nachsteuerungen im Frühjahr 2020 wurden durch die unvorhersehbar einsetzende Corona-Krise überlagert. Die

massiven Rückgänge im Fahrgastaufkommen sorgten insgesamt für eine Entspannung bei den betrieblichen Abläufen. Bis zum Herbst 2020 ließ sich ein annähernder Normalbetrieb erreichen.

Vor dem Hintergrund der betrieblichen Probleme, die sich bereits im Vorlauf der Einführungsphase abgezeichnet hatten, verzichtete das Land in Abstimmung mit dem Landkreis zunächst auf die Einführung der neuen Marke MEX. Jedes Marketing hätte den erfolgreichen Start eines neuen Qualitätsangebots zu dieser Zeit konterkariert. Dennoch wurde weiter daran gearbeitet, einen geeigneten Zeitpunkt für die Einführung der Marke zu finden.

Markeneinführung und weitere Perspektiven

Da sich der Verkehr im Frühjahr 2021 weitgehend stabil zeigte und auch die Nachfrage wieder deutlich zunahm, entschied das Verkehrsministerium, den „Kleinen Fahrplanwechsel“ im Juni 2021 zu nutzen, um den MEX zusammen mit einem gezielten Marketingkonzept einschließlich neuer Wort-/Bildmarke (MEX-Logo) der Öffentlichkeit vorzustellen. Aufgrund der Anfang Juni noch bestehenden Einschränkungen fand aus diesem Anlass lediglich ein Pressetermin auf dem Göppinger Bahnhofvorplatz statt.

Mit dem Verband Region Stuttgart wurde inzwischen vereinbart, am Konzept des MEX weiter zu arbeiten. Hierzu wird es bereits im Juli 2021 einen fachlichen Abstimmungstermin geben. Der Landkreis sieht folgende Aufgaben als vordringlich:

- Stabilisierung des Fahrplanangebots und sukzessiver Ausbau zum echten 30'-Takt zwischen Stuttgart und Geislingen
- Durchbindung des halbstündigen Angebots bis Ulm Hbf. Hierzu wird seitens des Landes eine Mitfinanzierung des Alb-Donau-Kreises erwartet, die von dieser Seite zuletzt nicht mehr grundsätzlich ausgeschlossen wurde (vgl. hierzu Haushaltsantrag der AfD-Fraktion zum HH 2021, lfd. Nr. 83)
- Ggf. weiterer Ausbau zum 20' oder 15'-Takt entsprechend der Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur (analog zum 15'-Takt der S-Bahn)

Verhandlungen mit dem Verband Region Stuttgart über weitere Verbesserungen des Angebots können erst dann zielführend auf den Weg gebracht werden, wenn Klarheit über die Möglichkeiten der Schieneninfrastruktur besteht. Diese hängt sowohl vom Zeitpunkt der Verlagerung des Fernverkehrs (ICE und IC/EC) auf die Neubaustrecke (erste Stufe ab Dezember 2022 vorgesehen), wie auch von der betrieblichen Ausgestaltung im neuen Knoten des Tiefbahnhofs Stuttgart ab (2025+). Die Verwaltung ist diesbezüglich im kontinuierlichen Austausch mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW).

Nach den der Verwaltung aktuell vorliegenden Informationen seitens der NVBW sollen

- ab Dezember 2022 weitere Stabilisierungen auf der Filstaltrasse in Richtung Halbstundentakt erfolgen können. Nach derzeitigen Planungen werden dann

auch alle MEX-Züge aus dem Filstal bis Stuttgart durchfahren können. Dabei wird es allerdings zu erheblichen Verschiebungen der Zeitlagen zwischen RE und MEX-Zügen kommen. Dies hat zur Folge, dass auch das Fahrplanangebot „Bus19plus“ vollumfänglich neu angepasst werden muss.

- ab 2025+ soll dann ein halbstündlich taktreiner Betrieb bis Geislingen möglich werden. Bis dahin soll geprüft werden, ob die Ausdehnung des Angebots bis Ulm Hbf möglich wird.

III. Handlungsalternative

Bestehendes MEX-Konzept nicht weiterentwickeln und auf Verbesserungen des Leistungsangebots verzichten.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Im Weiteren nur indirekt über die Allgemeine Verkehrsumlage des Verbands Region Stuttgart, der seit 01.01.2021 die Kofinanzierung gegenüber dem Land übernommen hat. Diese ist im Haushalt 2021 unter PSK 5470010000 44570000 veranschlagt.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Wirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat